



Schülermobilitätsprojekt im Rahmen des EU-Bildungsprogramms Leonardo da Vinci



Rom – die „Ewige Stadt“ – auch ein interessantes Reiseziel für Jugendliche?



...Rom, die Stadt der Mythen & Geschichten, Zentrum des ehemals mächtigen Imperium Romanum, die Stadt der Könige und Kaiser, Kardinäle und Päpste, die Stadt der Kunst, Kultur und Architektur aller Epochen, die Stadt der Heerscharen von Touristen und Pilger – schlichtweg überwältigend und hinreißend zugleich. Alle Wege führen nach Rom, auch die der ca. 6 Millionen Touristen jährlich. Diese versuchen in einem Wettlauf mit der Zeit möglichst vielen der antiken Ruinen, Renaissance-Paläste und barocken Kirchen einen Besuch abzustatten und einen Eindruck der Kulturvielfalt Roms und des „Dolce Vita“ der Italiener zu erhaschen...

So begann der Reiseführer, der 2006 von unseren Schülerinnen über die italienische Metropole erarbeitet wurde. Ergebnis war ein informativer, interessanter und umfangreicher Führer für Gehbehinderte, die die Ewige Stadt besuchen möchten. Im Mittelpunkt des in diesem Jahr zu gestaltenden Reiseführers stehen Jugendliche, die Rom entdecken wollten. Unsere Schülerinnen konzentrieren sich während ihres Aufenthalts in Rom darauf, was die Stadt für Jugendliche zu bieten hat. Beleuchtet werden hier die verschiedensten Bereiche von Essen und Trinken, über Unterkunft, Verkehrsmittel bis hin zu den Sehenswürdigkeiten.



Neun Schülerinnen der Berufsschule für Spedition und Tourismus waren gemeinsam mit 9 Schülerinnen des Fremdspracheninstituts vom 5. – 26. April 2008 zur Durchführung dieses Schülermobilitätsprojekts im Rahmen des EU-Bildungsprogramms Leonardo da Vinci in Rom. Während ihres Aufenthalts in Italien erarbeiteten die Teilnehmerinnen im Team den Reiseführer für Jugendliche und, um ihnen die Verständigung und das Einholen von Informationen vor Ort zu erleichtern, erhielten sie einen Italienischkurs für Anfänger.



Die Reiseteilnehmer

Ein kurzer Abriss des Reiseablaufs: Nach ihrer Ankunft in Rom besichtigten die Schülerinnen in der ersten Woche zahlreiche Sehenswürdigkeiten Roms, immer mit deutschsprachiger Reiseleitung im Gepäck, und verbesserten ihre Orientierung und ihr Wissen in und über Rom, anschließend ging es an die Arbeit. In kleinen Gruppen



machten sich die Teilnehmerinnen auf durch Rom, um die Informationen für den Reiseführer zu sammeln.



Vor Ort wurden die Schülerinnen während ihres Aufenthalts vom Gründer und Leiter des Deutschen Pilgerzentrums in Rom, Monsignore Don Antonio Tedesco, betreut, dem der Reiseführer, wie schon bei den Projekten in den Jahren zuvor, am Ende des Romaufenthalts präsentiert wurde.

Melanie Michaelis

